

J. Schade-Hädicke

schrieb einen wirklich originellen Frauenroman, der in der Serie „Enßlins Neue Romane“ erscheint: ein neues Thema, spritzig und spannend erzählt. Die Verwalter eines großen Erbes (in Amerika) wollen die schöne junge Alleinerbin am Heiraten hindern!

Der Roman ist tatsächlich — ohne Übertreibung — ausgezeichnet, auch äußerlich sehr anziehend und flott:

Die Scheidungs-Aktiengesellschaft

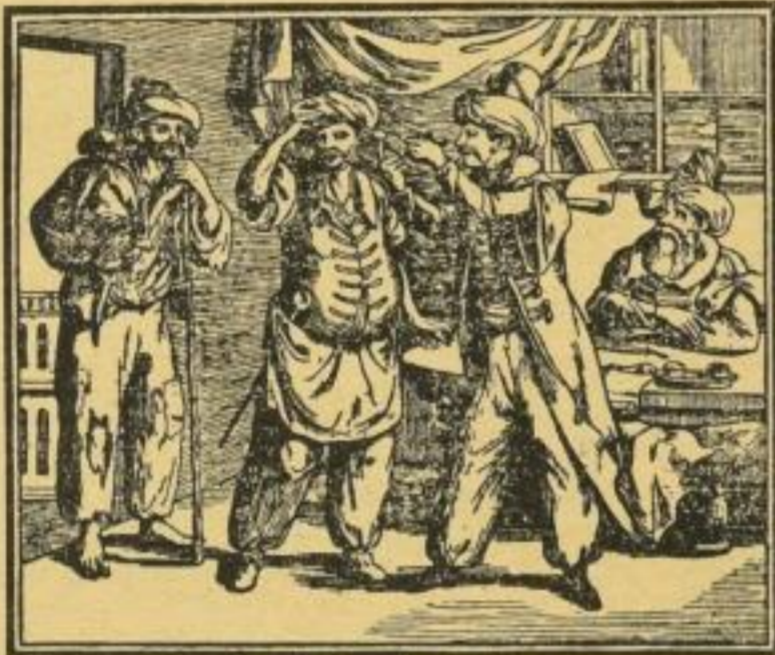
(Enßlin & Laiblins Verlag, Reutlingen) Gut gebunden RM 2.—
Lesestück, Hoher Rabatt

Ⓩ Ausgabebetrag
ist:

Mal

17

Mittwoch



Froschauerdruck Nr. 2



Schelmen-, Scherz- und Judengeschichten

Von Johann Peter Hebel

1925. Herausgegeben von Dr. Hans Trog
Mit den alten Holzschnitten

63 Seiten, kl. 4^o-Format in bibliophilem Pappband
Nr. 1—XXV RM 24.—, Nr. 1—500 gebunden RM 3.60

Der schlichte, naive Ton, die harmlos unterhaltende, von gutem Humor und sittlichem Ernst getragene Weise seiner Schwänke und Gaunerstücke haben sie zu einem überaus herrlichen Spiegel der urchigen Volksseele gestaltet, so daß ein Neudruck dieser Geschichten gerade heute besonders erfrischend und belebend wirken muß, und uns zu einem wirklichen Schatzkästlein wird.



ORELL FUSSLI VERLAG ZÜRICH / LEIPZIG

Für Österreich: Z. G., Auslieferung deutscher Verleger, Wien

Wer war Admiral Hipper?

Franz Ritter von Hipper war einer der populärsten Admirale der alten Kaiserlichen Marine. Im Kriege war er Chef der Aufklärungs-Streitkräfte (Panzerkreuzer, leichte Kreuzer und Torpedobote). Er führte die erfolgreichen Flottenvorstöße gegen die englische Küste und das Gefecht an der Doggerbank. Unlösbar ist sein Name mit dem Siege vom Skagerrak verknüpft. Im letzten Kriegsjahr war Hipper nach Admiral Scheers Ausscheiden Chef der gesamten Hochseeflotte. Nach der November-Revolution von 1918 nahm er den Abschied und lebte nun still und zurückgezogen bis zu seinem vor wenigen Jahren erfolgten Tode, da er die Matrosen-Revolte von 1918 und die schmachvolle Auslieferung der Flotte nicht verwinden konnte. Das Leben dieses aufrechten deutschen Menschen, dieses Seemanns von „echtem Schrot und Korn“ erzählt Kapitän von Waldeyer-Hartz, der bekannte Marine-Schriftsteller, in seinem rechtzeitig zum Skagerrak-Gedenktage (31. Mai) erscheinenden Buch „Admiral Hipper“. Der Chef der Marineleitung, Admiral Dr. h. c. Raeder, der während des Krieges Hipper's Stabschef war, gab dem Buch ein Geleitwort auf den Weg. Umfang des Buches: etwa 260 Seiten, 16 Abbildungen. Broschiert 3.60 RM, in blauem Leinenband 4.80 RM. Erscheinungstag: 26. Mai.



„Admiral Hipper“. Von Hugo v. Waldeyer-Hartz
Neuerscheinung des R. Kittler Verlag · Leipzig